

1. QUARTALSBERICHT 2014



Bericht über das 1. Quartal 2014

der EU-Förderagentur GmbH

1. Vorwort

Die EU-Förderagentur GmbH (kurz EUFA) bietet Interessentinnen und Interessenten in Abstimmung mit den treuhändig verwaltenden Technischen Sekretariaten und Projekten von Dienststellen der Stadt Wien Einblick in die laufende Arbeit. In den quartalsweise erscheinenden Berichten erhalten Sie einen Überblick über Aktivitäten der vorangegangenen Monate sowie Ausblicke auf die nahe Zukunft.

Die Tätigkeiten der Verwaltung liegen ausschließlich im Support und im reibungslosen Ablauf der treuhändig zu verwaltenden „Abteilungen“. Wir garantieren die korrekte Mittelverwendung, vereinheitlichen Strukturen in der Abrechnung und bieten Dienststellen des Magistrates die Möglichkeit EU-Förderprojekte den Vorgaben der Europäischen Union, des fördergebenden Programms sowie den nationalen Vorschriften gerecht zu werden. Die Stadt Wien kann dadurch vermehrt Projekte abwickeln, die eine sichere und reibungslose Umsetzung ermöglichen.

Sollten Sie Fragen an bzw. über die EUFA oder zu unseren Services haben, so können Sie sich gerne per Mail (office@euфа-wien.at) oder per Telefon (+43-1-89 08 088 2105) an uns wenden.

Viel Spaß beim Lesen!

2. Aus den Abteilungen

GTS SK-AT 2007-2013

www.sk-at.eu

Allgemeines zum Technischen Sekretariat:

Das Gemeinsame Technische Sekretariat des Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007-2013 unterstützt und begleitet zahlreiche Aktivitäten, die die Zusammenarbeit zwischen der Slowakei und Österreich intensivieren und verbessern. Die sieben slowakischen und österreichischen Mitarbeiter/innen des Gemeinsamen Technischen Sekretariats (*GTS*) sind die rechte Hand der Verwaltungsbehörde bei der Programmumsetzung, sorgen für eine umfassende Publizität des Programms, informieren Antragsteller/innen und Projektträger/innen, bewerten Projektanträge und kontrollieren laufend den planmäßigen und programmkonformen Fortschritt der Projektaktivitäten.

Bericht über das 1. Quartal inklusive Ausblicke:

Am 12.02.2014 fand die **19. Sitzung des Begleitausschusses** in Pama statt. Da das Programm in einer späten Umsetzungsphase ist, standen vor allem Fragen des Finanzmanagements im Vordergrund. Hier klare Verhältnisse zu haben, ist ein entscheidender Punkt um einen reibungslosen Programmabschluss langfristig vorzubereiten: dies ist bei fünf beteiligten Regionen aus Österreich und der Slowakei, sowie einem Ministerium aus der Slowakei kein einfaches Unterfangen.

Einen weiteren Schwerpunkt im Quartal bildete der **Programmierungsprozess** für das künftige Programm 2014-2020. Am 10.03.2014 traf sich die Programmierungsgruppe SK-AT 2014+ in Wien zu ihrer 15. Sitzung. Im Vordergrund stand die Abstimmung des Entwurfes zum Programmdokument, das nun – gemäß den EU-Richtlinien – Gegenstand einer sogenannten Strategischen Umweltprüfung ist. Im Rahmen dieser Prüfung ist auch ein öffentliches Konsultationsverfahren verpflichtend.

Ein weiterer Punkt ist die Vorbereitung des **Prüfzyklus des Programms** im Jahr 2014 – alljährlich erfolgt die Prüfung einer Stichprobe aus Projekten durch die sogenannte Prüfbehörde des Programms – das Bundeskanzleramt. Gemeinsam mit den Vertretern des Finanzministeriums der Slowakei – welche die slowakischen Projektpartner prüfen – wurde die heurige Stichprobe festgelegt. Aufgabe des Sekretariats war die Bereitstellung der Unterlagen zu den Projekten, da ein wesentlicher Teil der Prüfung bereits im Vorfeld erfolgt. Damit kann die Zeit vor Ort möglichst kurz gehalten und effizient genutzt werden.

Die letzten Programmjahre bedeuten die Spitzenlast für die Programmverwaltung: in diesem Sinne wurde das Team um eine neue Mitarbeiterin verstärkt.

GTS CENTRAL EUROPE

www.central2013.eu

Allgemeines zum Gemeinsamen Technischen Sekretariat (GTS):

Das von der MA27/EUFA verwaltete EU-Regionalförderprogramm CENTRAL EUROPE finanziert transnationale Kooperationsprojekte in den acht mittel-europäischen EU-Mitgliedstaaten Polen, Deutschland, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Österreich, Italien und Slowenien, sowie der Ukraine. Programmschwerpunkte sind die Bereiche Innovation, regionale Erreichbarkeit, Umwelt und Wettbewerbsfähigkeit.

Das GTS (Gemeinsames Technisches Sekretariat) unterstützt die Programmverwaltung in der Abwicklung sämtlicher programmspezifischer Agenden.

Bericht über das 1. Quartal inklusive Ausblicke:

Im ersten Quartal 2014 wurden die Planungen für das neue CENTRAL EUROPE Programm 2014–2020 vorangetrieben. Das GTS koordinierte dabei alle Programmaktivitäten zur Vorbereitung strategischer Entscheidungen der Steuerungsgruppe, die aus politischen Vertretern aller CENTRAL EUROPE Mitgliedstaaten besteht. Die Steuerungsgruppe hat sich im Februar und März 2014 zweimal getroffen. Die wesentlichen Inhalte des Kooperationsprogramms, wie etwa die Prioritäten und Finanzen wurden dabei abgestimmt und vereinbart.

Zusätzlich wurde eine öffentliche Konsultation zur strategischen Umweltprüfung europaweit durchgeführt und im Januar erfolgreich abgeschlossen. Somit ist die Einreichung des neuen Kooperationsprogramms an die Europäische Kommission für das zweite Quartal 2014 geplant. Darüber hinaus gab es im März 2014 ein weiteres Treffen der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der Umsetzungsvorschriften des neuen Programms.

Im März trafen sich auch die Vertreter der CENTRAL EUROPE Kontaktstellen der 8 Mitgliedsländer, um die Arbeitspläne für 2014 zu besprechen und sich über das neue Webportal 2014-2020 auszutauschen. Auch das Netzwerk der nationalen Controller traf in diesem Monat zusammen, um Verbesserungen der laufenden Projektprüfungen und anstehenden Audits zu diskutieren.

Aktuelle Projektergebnisse wurden in erster Linie über die Webseite, sowie die Social Media Seiten des Programms regelmäßig kommuniziert.

Weitere Informationen zu allen Aktivitäten finden Sie auf www.central2013.eu sowie auf Twitter (@CEProgramme) Facebook (www.facebook.com/CentralEuropeProgramme) oder auch LinkedIn (www.linkedin.com/in/centraleuropeprogramme).

INTERACT POINT VIENNA

www.interact-eu.net

Allgemeines zum Projekt:

Schwerpunkt des INTERACT Points Vienna ist die Unterstützung von 28 Programmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit aus 18 verschiedenen Ländern im zentraleuropäischen und südosteuropäischen Raum. Im Vordergrund steht die Steigerung der Effizienz und Wirksamkeit dieser Kooperationsprogramme, sowie IPA (Instrument für Heranführungshilfe) grenzüberschreitende Programme mit EU-Ländern.

Bericht über das 1. Quartal inklusive Ausblicke:

Zu Beginn des Jahres 2014 hat INTERACT Point Vienna die Ausschreibung für die elektronische Monitoringsoftware („electronic monitoring system“ – e-MS) für die ETZ Programme erfolgreich abgeschlossen und mit der Konzeptions- und Programmierungsphase begonnen. Diese Software wird zusammen mit ETZ Pilotprogrammen entwickelt mit dem Ziel die Software allen ETZ Programmen zur Verfügung zu stellen. In diesen Zusammenhang wurden 2 Treffen mit Monitoring Arbeitsgruppen in Wien organisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt im 1. Quartal 2014 war die Unterstützung der ETZ Programme in der Programmierungsphase: INTERACT POINT Vienna organisierte im März eine Veranstaltung zur Ex-Ante Evaluierung und Performance Framework in Brüssel.

Im März organisierte IP Vienna auch das *NCP PAC Meeting* für die Donauraumstrategie (EUSDR), das in Wien stattfand. Das 4. jährliche Treffen der NCP PAC bot eine Plattform zum Austausch von Informationen sowie zum Update über die jüngsten Aktivitäten.

Insgesamt organisierte IP Vienna in diesen drei Monaten 4 Veranstaltungen und nahm an vielen Treffen von ETZ Programmen sowie mit der EU-Kommission und anderen INTERACT Büros teil.

RECOM HU-AT / RECOM SK-AT

www.recom-huat.eu

www.recom-skat.eu

Allgemeines zu den Projekten:

RECOM möchte den vielfältigen Ideen, Initiativen und Projekten zwischen den Regionen und mit den Regionen zu einer erfolgreichen Umsetzung verhelfen. Darüber hinaus versteht sich RECOM als Plattform für grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch und regionales Kooperationsmanagement. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in der Vernetzung relevanter Akteur/innen und aktiver Projektberatung und -initiierung, des Weiteren in der Unterstützung laufender Projekte.

Die Ziele des im Rahmen des Europäischen Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Österreich-Slowakei (AT-SK) und Österreich-Ungarn (AT-HU) geförderten Projektes liegen in der weiteren Steigerung grenzüberschreitender Aktivitäten, einer Optimierung bilateraler Kooperationen in der Grenzregion und in einem weiteren Beitrag zur Qualitätssicherung einer koordinierten und nachhaltigen grenzüberschreitenden Regionalpolitik. Erreicht werden soll dies u.a. durch die Unterstützung von Netzwerken, Beratung und Unterstützung bei der Projekterstellung und -umsetzung sowie durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt ist Bestandteil aller drei *ETZ-Programme*; Wien ist Projektpartner in RECOM SK-AT sowie in RECOM HU-AT.

Bericht über das 1. Quartal inklusive Ausblicke:

Der Schwerpunkt im aktuellen Quartal lag in der Aufbereitung der Ergebnisse der Netzwerk- und Potentialanalysen, die im Rahmen der beiden Projekte RECOM SK-AT und RECOM HU-AT 2014 durchgeführt worden waren. Aufbauend auf den Ergebnissen wurden mehrere sog. „Projektwerkstätten“ zur Entwicklung von strategischen Leitprojekten für die neue Förderperiode durchgeführt. Die potentiellen Projektträger werden nun laufend begleitet und bei der Weiterentwicklung ihrer Projektideen begleitet und unterstützt.

Ein weiteres Novum war in diesem Quartal die Durchführung zweier interaktiver Workshops zum Thema „Präsentieren vor internationalem Publikum – Organisation internationaler Veranstaltungen mit Dolmetschern“. Ziel war es Personen, die als Redner oder Organisatoren bei internationalen Veranstaltungen auftreten, Werkzeuge in die Hand zu geben, um ihre Performance zu verbessern. Oft sind es Details, die darüber entscheiden, ob eine Rede beim anderssprachigen Publikum genauso erfolgreich ist wie in der Ausgangssprache.

Um welche Details es sich handelt, wie die ideale Zusammenarbeit mit Dolmetschern aussieht und was man generell beim Veranstalten von internationalen Veranstaltungen beachten sollte, wurde am 24. und 25.2.2014 in Wien im Rahmen eines RECOM-Workshops erläutert. Aufgrund der großen Nachfrage werden auch im kommenden Halbjahr weitere Workshops eingeplant.

Die EU-Regionalkoordination der Stadt Wien

<https://www.wien.gv.at/wirtschaft/eu-strategie/eu-foerderung/index.html>

Allgemeines zur EU-Regionalkoordination:

Die EU-RegionalkoordinatorInnen (*RK*) sind in der Stadt Wien bei der Magistratsabteilung 27 - Europäische Angelegenheiten angesiedelt und unterstützen Wiener Projektträger/innen bei der Ausarbeitung von grenzüberschreitenden Vorhaben mit Tschechien, der Slowakei und Ungarn. Dazu gehört die enge Abstimmung mit den anderen Regionalkoordinator/innen im Programmgebiet genauso wie die persönliche Beratung, um langfristige Kooperationen über die Grenze hinweg aufzubauen.

Nach erfolgter Einreichung der Projekte unterstützen die *RK* die Programmbehörden bei der formellen und qualitativen Prüfung der Anträge.

Wird ein Projektantrag genehmigt, begleiten die *RK* die Projektträger/innen während der gesamten Laufzeit des Projektes.

Die *RK* verstehen sich aber auch als Schnittstelle zu nationalen Kofinanzierungsstellen (z.B. den Ministerien) sowie zur Programmverwaltung (Verwaltungsbehörden, Gemeinsame Technische Sekretariate).

Bericht über das 1. Quartal inklusive Ausblicke:

Innerhalb des letzten Quartals fokussierte die Arbeit der Regionalkoordinatorinnen auf die Vernetzung mit strategischen Partnerinnen und Partnern sowie potentiellen Projektträgerinnen und -trägern. Die thematischen Schwerpunkte der drei bilateralen Programme wurden in persönlichen

Gesprächen den interessierten Organisationen vorgestellt. Die Themen sind Forschung und Innovation, Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung, Bildung und lebenslanges Lernen sowie Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und Stärkung der Klein- und Mittelbetriebe. Ein weiterer Fokus liegt auf der Stärkung der grenzüberschreitenden Kooperation der öffentlichen Einrichtungen und Institutionen in den Regionen. Gleichzeitig wurden an die Regionalkoordinatorinnen innovative Projektideen herangetragen, die sich bereits in der Entwicklung und Entstehung befinden. Durch diese strategischen Synergien innerhalb der Koordinierungsstelle werden die Themen und Prioritäten der neuen Förderperiode geschärft. Speziell die regionalen Bedürfnisse und Besonderheiten werden dadurch berücksichtigt und deren Umsetzung innerhalb der Förderprogramme gewährleistet.

Innerhalb der Abstimmungstreffen der Programmierungsgruppen schärfen die Regionalkoordinatorinnen der MA 27 die strategische Ausrichtung der Programme für die regionale Entwicklung unter Berücksichtigung der urbanen, ruralen und länderspezifischen Gegebenheiten.

Neben den persönlichen Gesprächen mit Fördernehmern und Fördernehmerinnen werden die Themen im Rahmen einer ganztägigen Veranstaltung im Rathaus der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Vorbereitungen für die Präsentation am 10. Juni 2014 im Rathaus sind im Gange und werden von gezielten öffentlichen Maßnahmen inner- und außerhalb der Medienlandschaft der Stadt Wien begleitet.

PAC 10 – EU Strategie für den Donaauraum

www.danube-region.eu/pages/priorities/

Allgemeines zum Projekt:

Das übergeordnete Ziel der Donaauraumstrategie ist, allen Bürger/innen des Donaauraums bis 2020 bessere Chancen auf höhere Bildung, Beschäftigung und Wohlstand in ihrer Heimatregion zu ermöglichen. Die Strategie soll den Donaauraum zu einer echten Region des 21. Jahrhunderts machen: sicher und zuversichtlich - eine der attraktivsten Regionen Europas.

Dieses primäre Ziel der *EUSDR* (EU-Strategie für den Donaauraum) soll durch eine effizientere Nutzung bereits vorhandener Strukturen und Ressourcen erreicht werden. Auch ein koordiniertes Vorgehen in der Abstimmung von Politiken unterschiedlicher Ebenen, verschiedener sektoraler Strategien und Finanzierungsinstrumente soll dieser Zielsetzung dienen.

Bericht über das 1. Quartal inklusive Ausblicke:

TAF DRP (Technical Assistance Facility for Danube Region Projects)

Die 13 Projekte, die im Rahmen der ersten Ausschreibung ausgewählt wurden, werden seit Dezember 2013 von externen Beratern unterstützt. Aus den Projektideen werden förderbare Projektkonzepte erarbeitet, um anschließend geeignete Finanzierungsquellen zu finden. Diese erste Beratungsrunde endet im Juni, die 2. Ausschreibung für Projektideen (Call) wurde im Februar geöffnet und mit 1. April 2014 geschlossen. Derzeit werden die Projektanträge bewertet, es sollen voraussichtlich bis zu 20 Projekte ausgewählt werden, die in der zweiten Jahreshälfte eine Beratung erhalten werden.

START - Danube Region Project Fund

Im Dezember 2013 schloss die EU Kommission zur Abwicklung einer neuen Pilotinitiative (START) einen Fördervertrag mit der Stadt Wien. START wird von PAC10 Wien koordiniert und von der EuroVienna EU-consulting & -management GmbH (Unternehmen der Wien Holding GmbH) abgewickelt. START bietet eine finanzielle Förderung für die Abwicklung und/oder Vorbereitung von EUSDR-relevanten Projekten im Donaauraum an. Im Rahmen von START werden bis Ende 2016 bis zu 35 Projekte durch die Organisation von Projektausschreibungen (Calls) gefördert.

PA10 Arbeitsgruppe 2 „Zivilgesellschaft“

Am 18. März fand das 2. Treffen der Arbeitsgruppe 2, welche sich mit Angelegenheiten der Zivilgesellschaft befasst, statt. Das Treffen fokussierte insbesondere das kommende Jahresforum und das Voranschreiten der Einbindung zivilgesellschaftlicher Organisationen im Rahmen der EUSDR-Governance.

Urban Platform Danube Region

Im Zuge einer Kooperation zwischen den Städten Ulm und Wien wird eine Plattform zur Kooperation zwischen Städten des Donaauraums aufgebaut, in deren Rahmen einzelne Städte und Regionen eine Themenführerschaft übernehmen und verschiedene Netzwerkaktivitäten stattfinden werden. Ein Workshop des oben erwähnten Jahresforums soll die Plattform erstmals der breiteren Öffentlichkeit vorstellen. Vorgespräche fanden im März diesbezüglich seitens PA10 auch mit der EK (DG Regio) in Brüssel statt.

Abkürzungsverzeichnis:

EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung	
ETZ	Europäische Territoriale Zusammenarbeit	
EUSDR	EU-Strategie für den Donauraum	
FLC	First Level Control	1. Prüfebene von EFRE Förderprojekten
GTS	Gemeinsames Technisches Sekretariat	
NCP	National Contact Point	
PAC	Priority Area Coordinator	
RK	Regionalkoordination	
PA	Schwerpunktbereich	Priority Area
PA 10	Schwerpunktbereich 10	Priority Area 10